

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Tages-Anzeiger entschuldigt sich:

bei der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei,
bei der Demokratischen Partei,
bei der Evangelischen Volkspartei,
bei der Freisinnigen Partei,
bei der Katholisch-Konservativ-Christlichsozialen Partei,
beim Landesring der Unabhängigen,
bei der Partei der Arbeit,
bei der Sozialdemokratischen Partei,

dass er nicht immer für sie Partei ergreifen kann.

Hinter dem Tages-Anzeiger steht keine unserer vielen Parteien.

Und weil der Tages-Anzeiger keiner Partei gehört, kann er es sich leisten, allen Gehör zu schenken, wenn sie gute Ideen vertreten und nicht nur Ideologien. Und er braucht keine Rücksicht auf eine Parteifarbe zu nehmen, solange der Vertreter dieser Partei wirklich Farbe bekennet.

Vielleicht ist das ein Grund, warum noch keine Partei gewagt hat, den Tages-Anzeiger als Institution in Zweifel zu ziehen, selbst wenn sie einmal von ihm kritisiert wurde.

Denn der Tages-Anzeiger ist sich seiner Macht als meinungsbildender Faktor wohl bewusst. Er gibt sich deshalb Mühe, seine Leser so zu informieren, dass sie sich eine eigene Meinung bilden können.

Dabei haben natürlich auch die Mitarbeiter des Tages-Anzeigers, die sehr verschiedenen politischen Richtungen angehören, durchaus ihre eigene Meinung und das vertragliche Recht, sie zum Ausdruck zu bringen. Aber eben



Das ist unser Nationalratssaal. Manche sagen, leer sei er am schönsten.

als ihre Meinung und nicht als Tatsache.

In der Praxis heisst dies, dass beim Tages-Anzeiger jeder Leser weiss, ob er die Meldung einer Tatsache liest, die

stets so objektiv wie nur möglich berichtet wird, oder den subjektiven Kommentar eines Redaktors über diese Meldung. Leider können wir nicht sagen, dass diese feinen Unterschiede

im gesamten schweizerischen Pressewesen immer ganz deutlich gemacht werden.

Würden diese Grenzen jedoch beim Tages-Anzeiger verwischt, geriete er gar in das Fahrwasser einer Partei, dann verlöre er sofort die Unterstützung der einzigen Partei, die wirklich hinter ihm steht: die seiner 500 000 Leser.

Seiner 500 000 Leser aus allen sozialen und politischen Kreisen der Bevölkerung, die den Tages-Anzeiger nur darum lesen, weil sie wissen, dass er den sozialen und politischen Problemen aller gerecht zu werden versucht.

Und nur solange der Tages-Anzeiger diese Richtung beibehält, geben seine Leser ihm die Macht, für eine Sache, die er als richtig erkannt hat, so lange Partei zu ergreifen, bis auch die Parteien darauf eingehen.

☐ ICH MÖCHTE DER UNPATEIISCHEN PARTEI DER TAGES-ANZEIGER-LESER BEITRETEN UND BESTELLE DEN TAGES-ANZEIGER DREI WOCHEN GRATIS.

☐ ICH BESTELLE EIN ABONNEMENT FÜR DEN TAGES-ANZEIGER UND BILDE MIR MEINE MEINUNG ÜBER DEN TAGES-ANZEIGER SO UNABHÄNGIG WIE ER SICH DIE SEINE.

Name: _____

Strasse: _____

Ort: _____

53 3.4

Tages-Anzeiger, Vertriebsabteilung, Postfach, 8021 Zürich.

Tages-Anzeiger